

Projektskizzen

Übersicht	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interessengruppen sammeln im Entscheidungsworkshop Ideen zu Leitprojekten durch Metaplan-Collagen oder Zeichnungen.
Einsatzmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Methode eignet sich zur Sammlung erster Ideen und Vorschläge zu angestrebten Projekten.
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> ▪ frühzeitige Sammlung erster Vorschläge zu Leitprojekten ▪ Materialsammlung für konkrete Ideenfindung und Weiterarbeit
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Methode der Ideenfindung im Sinne einer Zukunftswerkstatt ▪ Erarbeitung ausschließlich erster Ideen und „Skizzen“
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder ab 3 Jahren, Jugendliche ▪ Gruppengröße beliebig, es kann in mehreren Kleingruppen gearbeitet werden
Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 30 bis 60 Minuten
Besondere Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mehrere große Arbeitsräume für einzelne Gruppen ▪ eine Person als Moderation pro Kleingruppe bei mehreren Gruppen
Material	Moderationswände <input type="checkbox"/>
	große Papierbogen <input type="checkbox"/>
	Stifte <input type="checkbox"/>
	Moderationskoffer mit Grundausstattung (Scheren, Nadeln, Klebeband ...)
für Metaplan-Collagen	gelbe Moderationskarten <input type="checkbox"/>
	Moderationswolke oder Moderationsstreifen <input type="checkbox"/>
für Zeichnungen	weiße mittlere Moderationskreise <input type="checkbox"/>
	weißes Papier DIN A3 oder DIN A2 <input type="checkbox"/>
	bunte Stifte <input type="checkbox"/>
	Moderationskarten <input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Durchführung

Projektskizzen können in verschiedenen Formen erstellt werden, die sich auch miteinander kombinieren lassen.

Zeichnungen

1. Die Teilnehmenden zeichnen ihre ersten Ideen und Vorschläge auf weiße Papierbogen. Dabei kann jede Person ihre eigene Zeichnung anfertigen oder in der Gruppe über erste Ideen diskutieren und sie dann gemeinsam zu Papier bringen. Wichtig ist, dass zu den Zeichnungen jeweils die Erklärungen festgehalten werden.
2. Mit den Erläuterungen liegen die Ideen und Vorschläge in schriftlicher Form vor und können für die Weiterarbeit protokolliert werden.
3. Sowohl die Zeichnungen als auch die dazugehörigen Erläuterungen werden zur Präsentation auf Moderationswände gepinnt.

Notizen

Durchführung

Metaplan-Collage

1. Die Metaplan-Collage ist eine schriftliche Sammlung und Ordnung von ersten Projektideen.
2. Jedes Gruppenmitglied bekommt Moderationskarten und wird gebeten, erste Ideen zur Leitfrage aufzuschreiben. Damit eine spätere Zuordnung ähnlicher oder gleicher Ideen zu einer Ideengruppe möglich ist, soll auf eine Moderationskarte jeweils nur eine Idee geschrieben werden.
3. Ist der erste „Ideensturm“ abgeflaut, kann die Moderation weitere Vorschläge anregen und bereits beschriebene Karten einsammeln.
4. Sobald die Gruppe fertig ist, werden die Karten vorgelesen und aufgehängt. Während des Vorlesens wird versucht, die Vielzahl der Ideen zu ordnen, indem gleiche und ähnliche Karten beim Aufhängen nebeneinander befestigt werden.
5. Sind alle Karten vorgelesen und zugeordnet, wird zusammen mit der Gruppe nach Oberbegriffen gesucht (möglichst in Form von Aussagen für die einzelnen Cluster). Durch das Aufhängen der Karten mit den Oberbegriffen lassen sich Ideen, die bislang nicht optimal zugeordnet worden sind, anderen Vorschlägen zuordnen.
6. Ist das Sammeln der Oberbegriffe abgeschlossen, können die Moderationskarten festgeklebt und die einzelnen Kartengruppen samt Überschrift mit einem dicken Stift umrahmt werden.

Notizen

Weitere Hinweise

Varianten

Die Metaplan-Collage kann auch per Zuruf erstellt werden. Diese Form ist besonders geeignet, wenn die Gruppe ihre Ideen zusammen entwickeln möchte oder keine Lust zum Schreiben hat. Dabei nennen die Teilnehmenden ihre Ideen und Vorschläge, die dann die Moderation aufschreibt. Nach den ersten zehn bis zwölf Vorschlägen werden die genannten Vorschläge wie oben beschrieben an die Moderationswand gehängt. Dann folgt eine nächste Ideenrunde. Das Finden von Oberbegriffen erfolgt in gleicher Art und Weise wie oben beschrieben.

Die Zuruf-Methode ist genau so effektiv wie das Sammeln von Ideen durch einzelne Personen, vor allem, weil die Gruppe bei der Zuruf-Methode genannte Ideen „weiterrinnen“ kann. Beachtet werden sollte aber, dass sich häufig nicht alle Teilnehmenden gleichermaßen einbringen (können), und die Äußerungen innerhalb der Gruppe nicht mehr anonym sind.

Als Ergänzung zu den hier vorgestellten Formen der Projektskizzen kann auch die Methode „Modellbauaktionen“ als dritte Variante genutzt werden.

Quelle: Brunsemann, Claudia, und Waldemar Stange. „Projektskizzen“. *Methoden der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Die operative Dimension der Partizipation I*. Beteiligungsbausteine – Band 7. Hrsg. Waldemar Stange. Münster 2008 (im Erscheinen).